SVS-Prinzip (Separation of State and Valuation)

Kurzleitlinie für deeskalierende und stabile Entscheidungsprozesse

———

1. Problemstellung

In komplexen und sicherheitskritischen Situationen werden Entscheidungen häufig unter Unsicherheit getroffen.
Ein zentrales Risiko besteht darin, dass **Unsicherheit selbst handlungswirksam wird**.

Das führt zu:

- Überreaktionen
- Eskalation bei unklarer Lage
- schwer nachvollziehbaren Entscheidungen

———

2. Kernprinzip

> **Zustand und Bewertung sind strikt zu trennen.**

- **Zustand (State):**
  beschreibt die bestmögliche Rekonstruktion der tatsächlichen Lage
- **Bewertung (Valuation):**
  beschreibt Unsicherheit, Risiko oder Vertrauensniveau dieser Einschätzung

———

3. Entscheidungsregel

> **Handlungen dürfen ausschließlich auf dem Zustand basieren – nicht auf Unsicherheit.**

- Zustand → bestimmt Handlung
- Unsicherheit → bestimmt Vorsicht

———

4. Zulässige Rolle von Unsicherheit

Unsicherheit darf:

- zusätzliche Prüfung auslösen
- Überwachung verstärken
- konservativere Parameter aktivieren
- Übergabe an höhere Entscheidungsebenen triggern

Unsicherheit darf **nicht**:

- direkt eine Handlung auslösen
- unmittelbar zu Eskalation führen

———

5. Erwartete Wirkung

Die Anwendung des SVS-Prinzips führt zu:

- **Reduktion unnötiger Eskalation**
- **Stabileren Entscheidungen unter Unsicherheit**
- **Besserer Nachvollziehbarkeit und Kontrolle**
- **Geringerer Wahrscheinlichkeit von Fehlreaktionen**

---

6. Politische Relevanz

Das Prinzip ist anwendbar auf:

- sicherheitskritische Technologien
- KI-gestützte Entscheidungssysteme
- Krisen- und Konfliktmanagement
- medizinische und infrastrukturelle Systeme

---

7. Einfache Prüffrage

> **Kann Unsicherheit direkt eine Handlung auslösen?**

- Wenn ja → hohes Eskalationsrisiko
- Wenn nein → SVS-konforme Struktur

---

8. Normativer Leitsatz

> **Ein System darf unter Unsicherheit vorsichtiger werden – aber nicht aggressiver handeln.**

---

9. Fazit

SVS ist kein Ersatz für politische Entscheidungen,
aber ein **robustes Strukturprinzip**, das hilft:

- Fehlentscheidungen zu reduzieren
- Eskalationsdynamiken zu dämpfen
- Systeme unter Unsicherheit stabil zu halten